

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 93. Ratssitzung vom 7. Dezember 2011**

**2047. 2011/247**

**Weisung vom 06.07.2011:**

**Literaturhaus Museumsgesellschaft, Jahresbeiträge 2012 bis 2015**

Antrag des Stadtrats

1. Der Jahresbeitrag an die Museumsgesellschaft Zürich wird für die Jahre 2012 bis 2015 von bisher Fr. 367 918.– (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten) um Fr. 52 100.– auf Fr. 420 018.– erhöht.
2. Der Beitrag wird auf Beginn jedes Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise der bis dann eingetretenen Teuerung angepasst.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

**Dr. Jean-Daniel Strub (SP)** betont, dass es sich um eine kostenneutrale Subventionserhöhung handle, da das städtische Literaturpodium ins Literaturhaus integriert werden solle. Das Literaturhaus konzentriere sich in erster Linie auf Schweizer Literatur und vermittele dies auch an Schulen. Das Literaturpodium sei bisher von der Stadt geführt worden und habe Lesungen von ausländischer Literatur durch die jeweiligen Autoren organisiert. Das Programm des Literaturhauses sei etabliert und leiste im Rahmen der Literaturvermittlung wertvolle Dienste, auch im pädagogischen Bereich. Die Integration des städtischen Literaturpodiums in das Angebot des Literaturhauses erachte er als sinnvoll, da damit Synergien geschaffen und Kompetenzen gebündelt würden. In diesem Sinne danke er allen für die Unterstützung der Weisung.

**Dr. Thomas Monn (SVP):** Den Jahresbeitrag von über 400 000 Franken erachtet die SVP als zu hoch, denn auch die Literatur hat etwas mit Angebot und Nachfrage zu tun. Die Besucherzahlen haben in den letzten Jahren stagniert und der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei tiefen 40 Prozent. Zudem ist die Finanzlage dieser Kultureinrichtung alles andere als transparent. In der Weisung fehlen beispielsweise genaue Angaben zu den Lohnzahlungen, den Mietzinsen und den Veranstaltungskosten. Und trotz der hohen Subvention schliesst die Rechnung 2010 mit einem Defizit ab. Die SVP stört sich ausserdem an der zu starken Gewichtung der fremdsprachigen Literatur. Sie lehnt daher sowohl den neuen Jahresbeitrag wie auch den Teuerungsausgleich ab.

2 / 2

### Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Präsidentin Claudia Simon (FDP), Vizepräsident Mark Richli (SP), Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP), Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Simon Kälin (Grüne) i.V. von Christina Hug (Grüne), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Lucia Tozzi (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP)

Minderheit: Mauro Tuena (SVP) i.V. von Dr. Thomas Monn (SVP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Marina Garzotto (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 23 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Jahresbeitrag an die Museumsgesellschaft Zürich wird für die Jahre 2012 bis 2015 von bisher Fr. 367 918.– (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten) um Fr. 52 100.– auf Fr. 420 018.– erhöht.
2. Der Beitrag wird auf Beginn jedes Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise der bis dann eingetretenen Teuerung angepasst.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 14. Dezember 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 13. Januar 2012)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat